

Familienfest zum Museumsjubiläum

Kultur Mit einem großen Festwochenende feierte das Museum Art.Plus in Donaueschingen sein zehnjähriges Bestehen. Vielfältiges Programm für die ganze Familie.



Das Donaueschinger Museum Art.Plus feierte am Wochenende sein zehnjähriges Bestehen. Dabei hatten Kinder und Erwachsene unter anderem die Möglichkeit, ein Auto zu gestalten. Foto: Dennis Scheu

Donaueschingen. „Herzlichen Glückwunsch, Museum“, ist auf dem inzwischen eher grün gemusterten als weißen Kastenwagen zu lesen, und damit ist eigentlich schon alles gesagt. Das Museum Art.Plus in Donaueschingen feiert sein zehnjähriges Bestehen, und bei einem großen Fest am Wochenende kamen die Donaueschinger, um zu gratulieren.

Dabei ist die eben beschriebene Verschönerung des Autos eine von vielen Aktionen, die für dieses Fest gestartet wurden: In Zusammenarbeit mit der Kunstschule Donaueschingen entstand in einer Gemeinschaftsarbeit vieler Jubiläumsgäste ein „Art Car“, ein liebevoll gestaltetes Autokunstwerk. Konzentriert malte und strichelte Klein wie Groß. Dass es sich bei der Aktion um ein Auto handelte, war natürlich kein Zufall, dreht sich in den aktuellen Ausstellungen des Museum ja ohnehin alles um die Magie dieses Fortbewegungsmittels. Das Museum Art.Plus nähert sich in seiner großen Jahresausstellung den Themen Auto und Geschwindigkeit.

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum hatten am Samstag begonnen: Nach einem Festakt für geladene Gäste spielte am Abend

nach einer Performance des Stuttgarter Künstlers Thomas Putze die Donaueschinger Kultband „Billy Bob & the Buzzers“ zu Ehren des Donaueschinger Museums auf, und die Trossingerin Ria Rehfuß verzauberte mit einer spektakulären Feuershow.

Damit auch weiterhin Kultur gefördert werden kann, sorgte der Lions-Club Donaueschingen für den Getränkeauschank und sammelte dabei Geld für soziale und kulturelle Projekte.

Am Sonntag dann stand ein großes Fest für die ganze Familie auf dem Festprogramm: Während einem am Nachmittag vor der Museumstür noch der Geruch von Maultaschen, Kaffee und Wildfleischburger die Nase und die skurrilen Poetry-Slam-Texte des Freiburger Slam-Duos „Einfach so“ die Ohren betörten, erzählte im Inneren die Künstlerin Marja Scholten-Reniers bei einer Führung manch Wissenswertes über die Museumsexponate; etwa zu Stefan Röhrers „Vespa“ in der Eingangshalle, die mit einem seltsamen Looping daherkommt und so den Ablauf der Zeit aufgreift.

Während die Kunstführung so durch die Räume des ehemaligen Kinos weiterzog, saß im Spiegelsaal der Schweizer Fotograf Pat-

rick Gutenberg, der sich am Jubiläum mit dem Projekt „Blechlawine“ beteiligte. Dabei fotografierte Gutenberg die mitgebrachten Spielzeugautos der Jubiläumsgäste und schuf damit Abzüge dieser Relikte aus Kindertagen.

Aber auch die heutigen Kinder kamen beim Festprogramm auf ihre Kosten: Während ihre Mütter und Väter mit dem Spielzeugautos selbst in Erinnerungen schwelgen konnten, ging es gleich nebenan im Spiegelsaal im Kinderkunstworkshop mit Monika Broghammer für die Kleinen ganz praktisch zu. Aus alten gerollten Buchseiten entstanden so kleine Kunstwerke in Form von Häusern. In die Version des siebenjährigen Maximilians zogen etwa kleine Hasen und Kaninchen ein, die keck aus dem Dachfenster linsten, wie er Monika Broghammer stolz erklärte. *des*

„Full Speed“

„Vollgas – Full Speed“ lautet der Titel der aktuellen Ausstellung im Donaueschinger Museum Art.Plus, die noch bis zum 19. Januar 2020 zu sehen ist. Dabei geht es um die Themen Auto und Geschwindigkeit und um die künstlerische Auseinandersetzung damit. *nq*